



Ganderkesee

...mehr an Möglichkeiten

FB/FD: Gemeindeentwicklung/4

Gemeinde Ganderkesee

Der Bürgermeister

Datum: 20.02.2024

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Mitteilungsvorlage Nr.

MV-2024/2013

Bezeichnung:

Sachstandsbericht zum IGG

Beratungsgang:

	Gremium	Sitzungstermin
1	Verwaltungsausschuss	06.03.2024
2	Rat der Gemeinde Ganderkesee	14.03.2024

Mitteilung:

Bericht zum aktuellen Stand des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes Ganderkesee (IGG).

Die Mitteilung im Einzelnen:

Der seit April 2023 laufende Prozess zur Erstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes Ganderkesee (kurz: IGG) wechselt demnächst in die zweite Phase und die Verwaltung informiert aus diesem Grunde über den aktuellen Stand.

In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Beteiligungsformate durchgeführt, die nachfolgend kurz zusammengefasst werden:

Der in diesem Prozess forcierte ambitionierte Ansatz einer umfassenden und breiten Beteiligung der Öffentlichkeit startete im September 2023 mit der Auftaktveranstaltung in der Mensa des Schulzentrums am Steinacker. Im Oktober schlossen sich zwei öffentliche Spaziergänge, jeweils eine durch Bookholzberg und Ganderkesee sowie eine Radtour durch die südlichen Bauerschaften an.

Ende September bis Mitte Oktober 2023 wurde darüber hinaus die erste Phase der Onlinebeteiligung durchgeführt. Inhaltlich ging es vor allem um die Identifizierung von Handlungsbedarfen, Potenzialen und Problemen in der gesamten Gemeinde und den einzelnen Fokusräumen. Alle Bürger:innen hatten auf diese Weise die Möglichkeit, sich von überall anonym an der Erstellung des Konzeptes zu beteiligen. Als Fokusraum wird ein Zusammenschluss mehrerer Bauerschaften bezeichnet, die strukturell oder historisch eng miteinander verzahnt sind. Diese Vereinigung spielt insbesondere für die methodische Analyse eine wichtige Rolle.

Daraufhin fanden im Januar und im Februar 2024 vier Akteursgespräche statt. Zu diesen nicht-öffentlichen Gesprächen wurden Akteursgruppen eingeladen, die sich durch andere Angebote nicht oder nur schwer beteiligen lassen. Gleichwohl haben diese Gruppen durch ihre unterschiedlichen Sichtweisen einen besonderen Blick sowie z.T. auch besonderen Einfluss auf die Gemeindeentwicklung. Eingeladen zu den vier Akteursgesprächen wurden:

- Wirtschaftsbeirat und Werbegemeinschaften
- Landwirtschaft (u.a. Ortslandvolk, Landfrauenverband, Kreislandvolk)
- Jugendliche (u.a. Schülervertreter:innen, Jugendrat der Gemeinde, Jugendliche aus Jugendzentren)
- Familien (Elternvertreter:innen)

Alle vier Akteursgespräche wurden gut angenommen und die jeweiligen Gruppen haben sich intensiv eingebracht. Alle Ergebnisse und Informationen fließen in den IGG-Prozess ein und werden dort geprüft.

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung der Jugendlichen, die sich bereits im Vorfeld Gedanken über die Gemeindeentwicklung gemacht haben. Interessante Maßnahmen und Ideen wurden dabei vorgebracht, z.B. die Bereitstellung von Sitzgelegenheiten oder die Ausweitung von Informationsangeboten zu Ausbildungsberufen. Aus den Gesprächen hat die Verwaltung mitgenommen, dass der Kommunikationskanal zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen moderner und vor allem zielgerichteter gestaltet werden muss, um auch in Zukunft Rückmeldungen von den jungen Bürger:innen Ganderkesees zu erhalten. Die Verwaltung hat im Vorfeld des Akteursgesprächs und auch im Nachgang Gespräche in Schulen und Jugendzentren mit Schüler:innen und Jugendlichen geführt, um somit in den direkten Austausch zu kommen.

Mit Abschluss der Akteursgespräche endet die erste von drei Prozessphasen und die Analyse der Gemeinde durch die beiden beauftragten Planungsbüros plan-werkStadt und Forum wird damit abgeschlossen. Die erarbeiteten und vorgebrachten Ergebnisse sollen nun in einem nächsten Beteiligungsschritt mit den Bürger:innen in den jeweiligen Bauerschaften diskutiert und bei Be-

darf nachgeschärft bzw. nachgebessert werden. Aus diesem Grunde werden von April bis Mitte Juni Informationsveranstaltungen in den zehn gebildeten Fokusräumen stattfinden.

Termine und Veranstaltungsorte für die Informationsveranstaltungen sind:

Bauerschaften (Fokusraum)	Datum	Veranstaltungsort
Bookholzberg I & II Hohenböken Neuenlande Gruppenbühnen I & II	Dienstag, der 9. April	OBS Bookholzberg - Mensa (Stedinger Straße 5)
Havekost Hengsterholz	Dienstag, der 16. April	Sportlerheim Havekost (Sportweg 2)
Steinkimmen Bergedorf	Dienstag, der 23. April	Gemeinschaftshaus Bergedorf (Im Bökel 1)
Habbrügge/Falkenburg	Montag, der 29. April	Schützenheim Habbrügge (Alter Postweg 23)
Rethorn Stenum Schierbrok Schönemoor	Montag, der 13. Mai	Hotel Backenköhler (Dorfring 40)
Ganderkesee I & II Bookhorn	Montag, der 27. Mai	Rathaus – Gr. Sitzungssaal (Mühlenstraße 4)
Heide I & II Hoykenkamp	Donnerstag, der 30. Mai	Gaststätte Menkens (Schierbroker Straße 75)
Bürstel Immer	Dienstag, der 4. Juni	Turnhalle Immer (Stüher Straße 1)
Schlutter Holzkamp Hoyerswege	Montag, der 10. Juni	Vereinsheim Hoyerswege (An der Hackhorst 2)
Elmeloh I & II Almsloh	Donnerstag, der 13. Juni	Hotel Backenköhler (Dorfring 40)

Die Abstimmung der vorgenannten Termine gestaltete sich höchst komplex, aber am Ende konnten Termine für alle Fokusräume organisiert werden. Ebenso ist hervorzuheben, dass es möglich war, in fast allen Fokusräumen Veranstaltungsorte in ausreichender Größe und Ausstattung zu akquirieren. An dieser Stelle wird auch auf das hohe Engagement und die Hilfsbereitschaft der ehrenamtlichen Vereine verwiesen.

Die Steuerungsgruppe IGG wird zur Vorbereitung der Informationsveranstaltungen im Rahmen eines Termins darüber in Kenntnis gesetzt, welche Inhalte vorgestellt werden sollen. Die Verwaltung befindet sich hierzu im engen Austausch mit den Planungsbüros, geht aber davon aus, dass bis Anfang März noch nicht alle Inhalte vorliegen werden, sondern sich dann noch in der Bearbeitung befinden.

Als kommenden Schritt sieht die Verwaltung die gezielte und breite Bewerbung der Veranstaltungen. Im Rahmen der bisher geführten Gespräche stellte sich leider heraus, dass die klassische Werbestrategie der Verwaltung für Veranstaltungen von vielen Bevölkerungsschichten nicht oder als nicht ansprechend bzw. zeitgemäß wahrgenommen werden. Um aber möglichst viele Bürger:innen zur Teilnahme zu motivieren, wurde im Hinblick auf die Werbestrategie fachkompetente Hilfe bei einer Werbeagentur gesucht, welche aus dem IGG eine eigene Marke entwickeln sollen. Durch all diese Maßnahmen sollen möglichst viele Menschen von den Informationsveranstaltungen erfahren.

Parallel zu den Informationsveranstaltungen wird die nächste Runde der Onlinebeteiligung durchgeführt. Dieses Medium soll die Veranstaltungen begleiten und ergänzen, um hierdurch auch Kenntnisse von Menschen zu erhalten, die wenig Motivation zur Teilnahme an Präsenzterminen haben, deren Meinung aber ebenso gefragt ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der eingeschlagene Weg einer umfassenden und damit sehr ambitionierten Bürgerbeteiligung gut ankommt und viele Bürger:innen bereits ihre Meinungen und Ideen einbringen konnten. In allen Veranstaltungen wurde von den Teilnehmenden mehrfach zum Ausdruck gebracht, dass die Bereitstellung dieses Beteiligungsangebotes als Instrument zum Mitmachen gewünscht wird. Das gemeinsame Erarbeiten und Diskutieren der Gemeindeentwicklung stärkt aus Sicht Vieler das Gemeinwesen und erweckt bei vielen Beteiligten Vorfreude auf die kommenden Termine.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten für die Markenbildung IGG und für die Veranstaltungsorte (z.B. für Getränke und Saalmieten). Für alle entstanden und geplanten Kosten stehen ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung.